



Swiss Football
League



Nachhaltig- keitsstrategie

der Swiss Football League



01

Einleitung

Fussballspiele begeistern und inspirieren weltweit Millionen Fans. Gleichzeitig hinterlassen die Spiele einen immer grösser werdenden ökologischen und sozialen Fussabdruck, der zunehmend in den Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit rückt.

Dementsprechend gewinnt das Thema Nachhaltigkeit in den europäischen Top-Ligen wie Deutschland, England und Spanien sowie in internationalen Fussballorganisationen wie der UEFA und der ECA zunehmend an Bedeutung. In der Schweizer Super- und Challenge League hingegen spielt das Thema bisher eine untergeordnete Rolle.

Die Swiss Football League (SFL) erkennt hier Handlungsbedarf und strebt eine ganzheitliche Förderung der nachhaltigen Entwicklung im Schweizer Fussball in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung an, um messbare Resultate zu erzielen. Die gezielte Umsetzung von Nachhaltigkeitsmassnahmen bietet den Klubs der SFL die Chance, einen positiven Beitrag für Mensch und Umwelt zu leisten und zugleich das Vertrauen und die Reputation bei ihren Stakeholdern zu stärken. Optimierte Prozesse und ein geringerer Ressourcenverbrauch senken die Betriebskosten, während Partnerschaften mit nachhaltig orientierten Sponsoren zusätzliche Einnahmequellen erschliessen. Eine proaktive Herangehensweise an das Thema Nachhaltigkeit ermöglicht es den Klubs zudem, flexibel auf neue regulatorische Anforderungen zu reagieren.

Dieses Dokument definiert die Gesamtstrategie der Liga zur nachhaltigen Entwicklung, die jährlich durch die SFL an neue Herausforderungen angepasst wird. Die festgelegten Schwerpunkte sind integraler Bestandteil unserer Strategie und tragen zur Erreichung der UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) bei. Zur Stärkung der Nachhaltigkeitskompetenz und -verantwortung wurde eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aller SFL-Klubs gebildet, die jeweils Nachhaltigkeitsbeauftragte benannt haben. Diese koordinieren die Umsetzung der Strategie innerhalb ihrer Klubs und dienen als direkte Ansprechpersonen der SFL.

In die Entwicklung individueller Nachhaltigkeitsstrategien der Klubs wurden deren Stakeholder einbezogen, um gezielt auf regionale Bedürfnisse einzugehen. Ziel ist es, einen Rahmen zu schaffen, der regionale Besonderheiten berücksichtigt und gleichzeitig die Umsetzung national koordinierter Aktionspläne ermöglicht, um Synergieeffekte bestmöglich zu nutzen und die Gesamtwirkung zu maximieren. Die feste Verankerung von Nachhaltigkeit in den Klubstrukturen gewährleistet langfristigen Erfolg.

02

Unsere Vision, Mission und Leitsätze

Die Nachhaltigkeitsstrategie ist integraler Bestandteil der Gesamtstrategie der SFL 2023-2027, wobei für den Bereich Nachhaltigkeit eine eigene Vision und Mission definiert wurde.

Vision

Die SFL verankert Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil der Schweizer Fussballkultur und transformiert die Profiklubs zu einer treibenden Kraft für positiven ökologischen und gesellschaftlichen Wandel.

So wird sie sich bis 2030 über die Landesgrenzen hinaus als Vorbild für eine nachhaltige und inklusive Sportkultur etablieren.

Mission

Die SFL nutzt die Strahlkraft des Fussballs, um gemeinsam mit ihren Stakeholdern nachhaltigen Wandel in den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) zu fördern. Ligaweit unterstützt sie aktiv die Klubs als Umsetzer bei der Entwicklung innovativer und nachhaltiger Projekte und fördert den Wissens- und Erfahrungstransfer. Durch eine offene und transparente Kommunikation stärkt die SFL das Vertrauen und fördert eine Kultur der Verantwortung und der Zukunftsfähigkeit.





Leitprinzipien

Vorbildfunktion

Die SFL treibt den Wandel hin zu einer nachhaltigen Zukunft voran, indem sie als wegweisendes Vorbild im Schweizer Fussball agiert.

Glaubwürdigkeit

Mit Offenheit und Transparenz sorgt die SFL für Vertrauen und schafft ein glaubwürdiges Fundament für nachhaltiges Handeln.

Unterstützung

Die SFL begleitet die Klubs aktiv in ihrer nachhaltigen Entwicklung mittels Wissensaustausch, Beratung und individuell angepassten Konzepten und Projekten.

Innovation

Mit mutigen, aber durchdachten Innovationen treibt die SFL Veränderungen voran und schafft so die Basis für eine nachhaltige Zukunft.

03

Ausgangspunkt

Der aktuelle Stand der Nachhaltigkeit der SFL-Klubs wird durch das Nachhaltigkeitsrating, Stakeholderbefragungen und die Analyse klubspezifischer Dokumente erfasst. Quantitative Daten und qualitative Einblicke ergeben ein umfassendes Bild, das als Ausgangspunkt für die Entwicklung zukunftsfähiger Nachhaltigkeitsstrategien im Schweizer Profifussball dient.

SUSTAINABILITY RANKING SFL CLUBS 2024

RESPONSIBALL



		ESG (%)		ESG (%)	
1	BSC YOUNG BOYS	77.85	12	FC SION	20.41
2	FC WINTERTHUR	47.47	13	FC LAUSANNE-SPORT	20.37
3	FC BASEL 1893	46.42	14	FC LUGANO	15.32
4	GRASSHOPPER CLUB ZÜRICH	45.54	15	FC WIL 1900	12.78
5	FC ST.GALLEN 1879	44.73	16	AC BELLINZONA	12.29
6	FC VADUZ	41.34	17	NEUCHÂTEL XAMAX FCS	11.99
7	FC ZÜRICH	39.56	18	FC SCHAFFHAUSEN	11.95
8	FC THUN BERNER OBERLAND	39.15	19	ÉTOILE CAROUGE FC	9.72
9	FC LUZERN	33.69	20	FC STADE-LAUSANNE-OUCHY	9.68
10	FC AARAU	31.85	21	FC STADE NYONNAIS	5.94
11	SERVETTE FC	30.94	22	YVERDON SPORT FC	5.90

Nachhaltigkeits-Ranking

Das RESPONSIBALL-Ranking 2024, das die Nachhaltigkeitsleistungen der Klubs der Super League und der Challenge League bewertet, wurde am 30. September 2024 veröffentlicht. Die jährlich durchgeführte Studie basiert auf 52 vordefinierten Indikatoren aus den Bereichen Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Der BSC Young Boys führt das Ranking an, gefolgt vom FC Winterthur und vom FC Basel 1893. Dahinter liegen der Grasshopper Club Zürich und der FC St.Gallen 1879. Die Analyse zeigt, dass die Klubs in den Bereichen Soziales und Unternehmensführung mehrheitlich über eine solide Ausgangsposition verfügen, auf der weiter aufgebaut werden kann, während im Umweltbereich das grösste Verbesserungspotenzial besteht.

Im internationalen Kontext wird deutlich, dass trotz erster Erfolge noch viel Handlungsbedarf besteht, insbesondere im Vergleich zu England und Deutschland, die auf diesem Gebiet Vorreiter sind und dementsprechend in den Rankings führend sind. Handlungsbedarf besteht bei den Klubs der Swiss Football League konkret in folgenden Bereichen: CO₂-Reduktionsstrategien, Abfalltrennung, Nutzung erneuerbarer Energien, lokale und nachhaltige Beschaffung sowie gesunde und nachhaltige Verpflegung. Erheblicher Nachholbedarf besteht auch in den Bereichen Kommunikation von Nachhaltigkeitsthemen, Meldestellen und Gleichstellung der Geschlechter.

Stakeholderumfrage

Die durchgeführte Stakeholder-Umfrage unter Fans, Mitarbeitenden und Sponsoren der Klubs der Super League und Challenge League zeigt eine breite Zustimmung dafür, dass das Thema Nachhaltigkeit systematisch angegangen wird. Besonders hohe Zustimmung kommt von den Stakeholdern des FC Winterthur, des BSC Young Boys und des FC Thun. Im Umweltbereich stehen Abfallmanagement, Mobilität und Energiemanagement im Fokus. Im sozialen Bereich sind Nachwuchsförderung, Anti-Rassismus-Massnahmen und Gleichstellung wichtig. In der Unternehmensführung erwarten die Stakeholder wirtschaftlichen Erfolg, Ethik und Servicequalität. Diese Themen stimmen weitgehend mit der Nachhaltigkeitsstrategie der Klubs überein.

Kommunikation

Der BSC Young Boys nimmt eine Vorreiterrolle ein und veröffentlicht als einziger Klub einen umfassenden Nachhaltigkeitsbericht. Dieser deckt die Bereiche Umwelt, Gesellschaft und Wirtschaft ab. Neben YB haben sieben weitere Klubs der Super League, darunter der FC Basel 1893, der FC Lugano, der FC St.Gallen 1879, der FC Zürich, der Grasshopper Club Zürich, der Servette FC und der FC Luzern, im Rahmen der Klub-Lizenzierung Teilstrategien erarbeitet. Deren Umsetzung befindet sich jedoch in unterschiedlichen Stadien. In der Challenge League berichten der FC Aarau, der FC Vaduz, der FC Wil 1900 und der FC Thun vermehrt über einzelne Nachhaltigkeitsprojekte.

Die Entwicklung im Schweizer Profifussball zeigt ein wachsendes Bewusstsein für Nachhaltigkeit, dennoch besteht erheblicher Handlungsbedarf.

04

Die SFL setzt gemeinsam mit den Klubs auf einen strukturierten Ansatz, der die Vorgaben der UEFA und die GRI-Standards für eine transparente und ganzheitliche Nachhaltigkeitsstrategie einbezieht.

Vorgehensweise

Kommunikation der Fortschritte und Erhöhung der Transparenz

Monitoring und kontinuierliche Optimierung

Strategieumsetzung und Aufbau von Partnerschaften

CO₂-Bilanzierung und Quantifizierung der Umweltwirkungen



Schaffung von nachhaltigkeitsorientierten Funktionen bei der SFL und den Klubs (Sustainability Officer)

Bestandsaufnahme als Ausgangspunkt

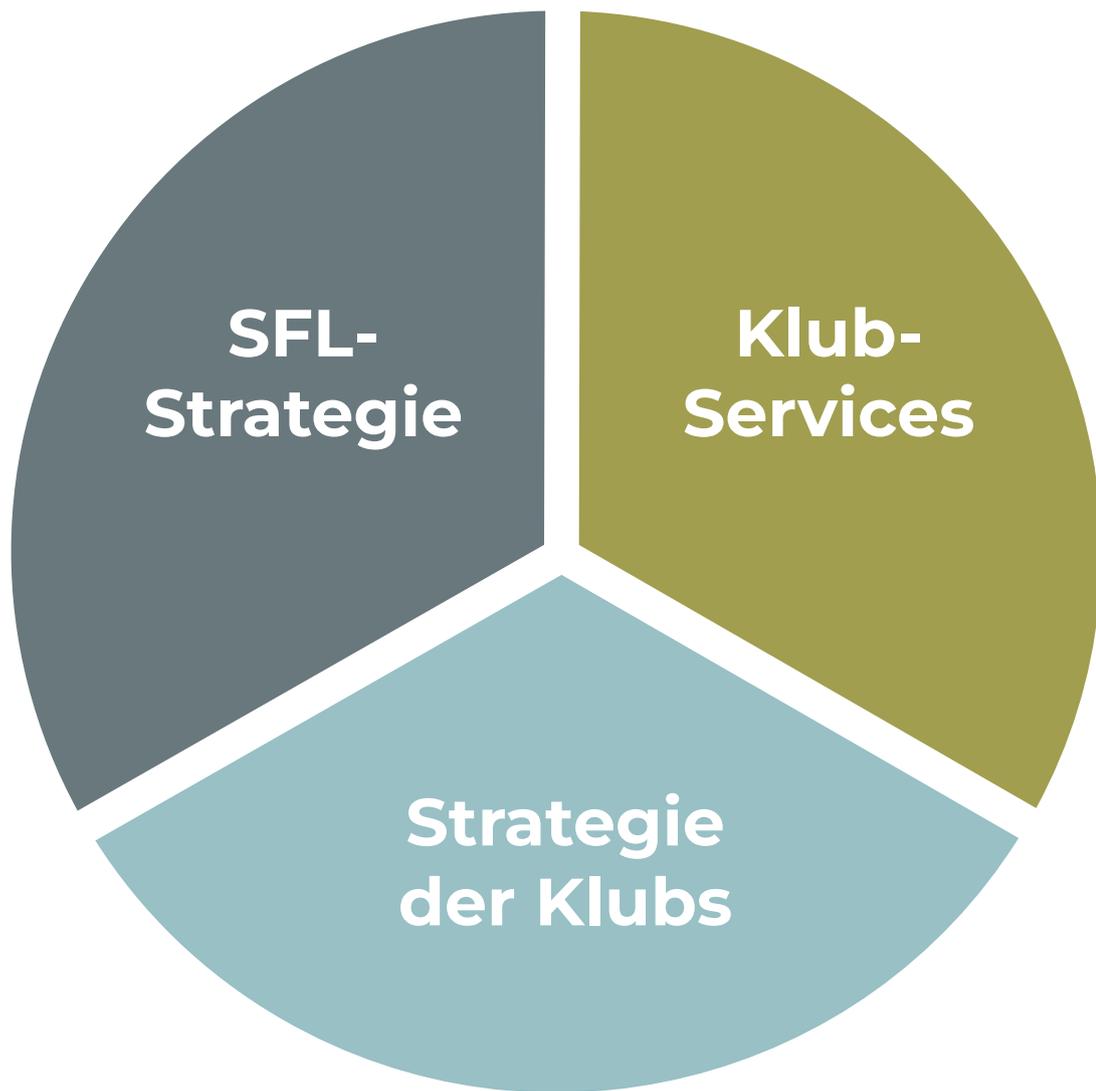
Stakeholder-Einbindung und Dialogförderung

Wesentlichkeitsanalyse und Definition der Nachhaltigkeitsstrategien mit Schwerpunktthemen und Meilensteinen

05

Rolle der SFL und der Klubs

Mit ihrer eigenen Strategie setzt die SFL den Rahmen für Nachhaltigkeit, unterstützt die Klubs bei der Strategieentwicklung und bietet konkrete Klub-Services für die Umsetzung.



Mit einer eigenen Nachhaltigkeitsstrategie setzt die SFL den Rahmen und stellt klare Kontrollmechanismen bereit, die den Klubs als Orientierung dienen. Sie unterstützt die Klubs aktiv bei der Entwicklung individueller Nachhaltigkeitsstrategien und bietet dafür eine zentrale Plattform mit Ressourcen wie Leitfäden, Best Practices, Förderungsmöglichkeiten und Expertenwissen. Durch praxisnahe Schulungen, Workshops und massgeschneiderte Programme erhalten die Klubs das notwendige Know-how für die Umsetzung vor Ort. Zusätzlich werden nationa-

le Sensibilisierungskampagnen zu wichtigen Themen wie Antidiskriminierung, Inklusion und Umweltschutz initiiert, um das Bewusstsein für Nachhaltigkeit innerhalb der Fussballgemeinschaft zu stärken und bestehende Synergien zu nutzen. Die Anforderungen der SFL an die Klubs im Bereich Nachhaltigkeit sind Bestandteil der Klub-Lizenzierung. Mit ihrer eigenen Strategie setzt die SFL den Rahmen für Nachhaltigkeit, unterstützt die Klubs bei der Strategieentwicklung und bietet gezielte Klub-Services sowie konkrete Massnahmen für die Umsetzung an.

06

Wesentliche Themen

Umwelt

Soziales

Unternehmensführung

Fussball für alle

Gleichheit & Inklusion

Intelligente Mobilität

Energie-management

Abfall-management
(4R-Prinzip)



Im September 2024 führte die SFL eine umfassende Stakeholderbefragung und Impactbewertung durch. Basierend auf den Ergebnissen und den UEFA-Anforderungen wurden zentrale Schwerpunktthemen identifiziert, die für die nachhaltige Entwicklung der SFL und ihrer Klubs von besonderer Bedeutung sind. Durch diese Themenfelder bietet die SFL ihren Klubs Orientierung für zielgerichtete Fortschritte und lässt ihnen gleichzeitig die Flexibilität, ihre eigenen regionalen Prioritäten und Schwerpunkte entsprechend den spezifischen Stakeholder-

Bedürfnissen zu setzen. Abweichende Priorisierungen sind möglich, wenn eine gut begründete und nachvollziehbare Argumentation vorliegt, die die Relevanz und Notwendigkeit darlegt.

Alle Unterstützungsleistungen der SFL im Bereich Nachhaltigkeit sind primär auf die Zielerreichung in den definierten Schwerpunktbereichen ausgerichtet. In den Folgejahren können in den Schwerpunktbereichen konkrete Lizenzvorgaben eingeführt und eingefordert werden.

Anti-Rassismus

Kinder- & Jugendschutz

Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Ethik und Integrität

Lieferketten



GLOBAL SFL A clever versicher

Soziales



Gleichheit und Inklusion

Die SFL setzt sich für Vielfalt und Chancengleichheit ein und fördert kontinuierlich neue Wege, um den Fussball inklusiv und respektvoll zu gestalten. Die Klubs sind aufgefordert, eine faire Behandlung und Integration für alle Menschen – unabhängig von Geschlecht, Alter, sexueller Orientierung, Religion oder Fähigkeiten – zu gewährleisten und ein klares Bekenntnis zu den Menschenrechten abzugeben. Dieses Bekenntnis sollte sich in ihren Strategien und Geschäftspraktiken widerspiegeln und veröffentlicht werden, gestützt auf international anerkannte Prinzipien, die die Würde, Sicherheit und gleichen Rechte aller Beteiligten sichern. Um dies zu erreichen, bietet die SFL gezielte Schulungen an und begleitet die Klubs bei der Implementierung inklusiver Praktiken in ihren täglichen Abläufen. So wird der Fussball zu einem Ort, an dem sich alle willkommen und wertgeschätzt fühlen.



Fussball für alle

Die SFL und die Klubs setzen sich dafür ein, Fussball für alle zugänglich zu machen – unabhängig von Behinderungen oder Einschränkungen. Dies umfasst die Barrierefreiheit in Stadien und die Förderung von Spielenden mit Beeinträchtigungen.

Um Fans den Stadionbesuch zu erleichtern, setzen SFL und Klubs die UEFA-Richtlinien um, z. B. rollstuhlgerechte Zugänge und spezielle Sitzplätze. Angebote wie die Audioübertragung durch Blind Power ermöglichen sehbehinderten Fans, Spiele live zu erleben.

Die SFL fördert Unified Teams und unterstützt Klubs bei Programmen für Spielerinnen und Spieler mit Beeinträchtigungen. Zusätzliche Weiterbildungen stärken die Inklusionsarbeit.



Anti-Rassismus

Die Schweiz wird immer bunter. Rassismus, Sexismus und andere Formen von Diskriminierung sind aber nach wie vor spürbar und äussern sich oft subtil im Alltag. Um ein respektvolles Miteinander im Fussball zu fördern, braucht es ein konsequentes Vorgehen gegen Diskriminierung, das die Vielfalt wertschätzt und Ausgrenzung entschieden bekämpft. Die SFL unterstützt die Klubs bei der Umsetzung konkreter Projekte gegen Rassismus und jede Form von Diskriminierung und fördert Massnahmen zur Sensibilisierung und Prävention. Klare Definitionen und Sanktionen bei Missbrauch werden überwacht. Durch die Integration dieser Themen in die Ausbildung wächst das Bewusstsein im Klub und stärkt die Reaktionsfähigkeit. Zusätzliche Meldekanäle schützen Fans, Spielerinnen und Spieler sowie Mitarbeitende sowohl im Stadion als auch online vor Hassattacken. Die SFL setzt Initiativen zur Unterstützung der Opfer und stärkt die Strukturen zur Untersuchung und Sanktionierung von Diskriminierung – sowohl am Spieltag als auch im gesamten Klubumfeld. Klubdokumente und eine aktive Kommunikation machen das Engagement gegen Rassismus sichtbar.



Kinder- und Jugendschutz

Es ist essenziell, sicherzustellen, dass junge Spielerinnen und Spieler in einem sicheren Umfeld Fussball spielen können. Die SFL fördert aktiv den Kinder- und Jugendschutz in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Fussballverband (SFV) und unterstützt die Klubs bei der Umsetzung klarer Richtlinien und Schutzmassnahmen. Zu den Massnahmen gehören die Ernennung eines Kinder- und Jugendschutzbeauftragten in jedem Klub, die Entwicklung von Verhaltenskodizes sowie die Einrichtung von etablierten Meldesystemen bei Vorfällen. Die SFL begleitet die Klubs bei der Einführung von Interventionsplänen für Notfälle und der Schulung verantwortlicher Personen, um so ein sicheres Umfeld für alle zu schaffen.

Umwelt

Fussball ist weit mehr als nur ein Spiel: er ist ein globales Phänomen, das Millionen begeistert. Doch die Austragung von Spielen und die Anreize der Fans sind mit erheblichem Ressourcenverbrauch und hohen Emissionen verbunden. Zudem werden klimabedingte Ereignisse wie Hitzewellen oder Starkregen den Ligabetrieb zunehmend beeinträchtigen. Die Swiss Football League erkennt ihre Verantwortung, nachhaltige Lösungen zu entwickeln und ihre Umweltverantwortung aktiv wahrzunehmen.

Durch die Veröffentlichung ihrer Umweltinitiativen betonen die Klubs ihr Engagement für Nachhaltigkeit im Fussball. Unterstützung erhalten sie durch die SFL und die UEFA, die mit konkreten Richtlinien und Projekten die Reduktion des ökologischen Fussabdrucks bis 2030 um 50 Prozent anstreben. Teil dieser Strategie ist es auch, Fans, Spielerinnen und Spieler sowie Mitarbeitende durch gezielte Kampagnen und Schulungen für nachhaltiges Verhalten zu begeistern und so eine Kultur der Verantwortung zu fördern.

Folgende Schwerpunktthemen stehen dabei im Zentrum der Strategie: Abfallmanagement, Energiemanagement und umweltfreundliche Mobilität. Ein zentraler Baustein ist dabei die Messung, Reduktion und Verifizierung von CO₂-Emissionen.



Abfallmanagement

Die SFL strebt die Entwicklung und Implementierung eines ganzheitlichen Abfallmanagements an, das auf den Prinzipien der Kreislaufwirtschaft (4R: Reduzieren, Wiederverwenden, Rezyklieren, Rückgewinnen) basiert. Gemeinsam mit den Klubs sollen innovative Ansätze erarbeitet werden, um Abfallströme langfristig zu minimieren. Im Fokus der Strategie stehen die Optimierung von Produktverpackungen, die Reduktion von Kunststoffen und Einwegmaterialien sowie die Vermeidung und Verwertung von Lebensmittelabfällen.



Energiemanagement

Ein wesentlicher Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der SFL ist das Energiemanagement. Im Fokus steht die Reduktion des Energieverbrauchs in allen Bereichen der Klubinfrastruktur, inklusive Stadien, Trainingsanlagen und Bürogebäuden. Gleichzeitig setzt die SFL auf eine wesentliche Erhöhung des Anteils erneuerbarer Energien, um langfristig eine klimafreundliche Energieversorgung sicherzustellen.



Umweltfreundliche Mobilität

Der grösste Teil der Umweltbelastung im Fussball entsteht durch die An- und Abreise von Fans, Mannschaften und Medien. Die Swiss Football League unterstützt ihre Klubs bei der Förderung nachhaltiger Mobilitätslösungen - zum Beispiel durch Kooperationen mit Transportunternehmen oder den Ausbau von Veloparkplätzen. Zudem sensibilisiert sie Fans und Klubs für umweltfreundliche Alternativen und fördert den Austausch von Best Practices, um zusammen den ökologischen Fussabdruck zu senken.

Unternehmensführung

Die SFL verankert verantwortungsvolle Unternehmensführung als Basis ihrer Nachhaltigkeitsstrategie. Durch Transparenz, ethisches Handeln und klare Kontrollstrukturen stärkt die SFL das Vertrauen ihrer Stakeholder und schafft die Grundlage für eine nachhaltige Entwicklung im Schweizer Profifussball.

Folgende Schwerpunktthemen stehen dabei im Zentrum der Strategie: Verantwortungsvoller Arbeitgeber, Ethik und Integrität sowie Lieferketten.



Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Die Umsetzung mitarbeiterfreundlicher Praktiken ist für Klubs keine Option, sondern eine strategische Notwendigkeit. Durch die Verankerung von Entwicklungsmöglichkeiten und flexiblen Arbeitsmodellen zeigen die Klubs ihre Verbundenheit mit ihren Mitarbeitenden.



Ethik und Integrität

Die Ethik-Charta ist seit 2023 für alle Verbände von Swiss Olympic und deren Mitgliedorganisationen verbindlich und gilt für alle Mitarbeitenden, Lizenznehmenden und Mitglieder sowie für alle Wettkampfteilnehmenden. Neue Mitarbeitende müssen bei Stellenantritt die Ethik-Charta unterzeichnen und den Verhaltenskodex lesen; falls nicht vorhanden, kann der Verhaltenskodex gemäss Vorlage der SFL übernommen und bei Bedarf angepasst werden.



Lieferketten

Die nachhaltige Gestaltung von Beschaffungsprozessen rundet den Bereich der verantwortungsvollen Unternehmensführung ab. Von der Verpflegung bis hin zum Merchandising – die SFL ermutigt ihre Klubs, auf nachhaltige Lösungen zu setzen. Der SFL-Lieferantenkodex bildet hierfür die Basis und wird schrittweise um anerkannte Labels erweitert, um die Nachhaltigkeit in allen Bereichen des Klubs zu verankern.

07

Erfolgsfaktoren

Für die Saison 2025/26 sind die Klubs der Super League verpflichtet, eine **Sustainability Strategy** zu entwickeln und einen **Sustainability Officer** zu ernennen, um die Lizenzanforderungen zu erfüllen. Die SFL begleitet die Klubs bei der Erstellung oder Anpassung der Nachhaltigkeitsstrategie des Klubs. Folgende Elemente sind für die Erarbeitung der Strategie empfohlen:

- 1) **Ausgangspunkt:** Aktuelle Situation und Herausforderungen des Klubs im Bereich Nachhaltigkeit.
- 2) **Umgang mit Anspruchsgruppen:** Beteiligung von Stakeholdern an der Nachhaltigkeitsstrategie und Berücksichtigung ihrer Erwartungen.
- 3) **Methodik:** Vorgehen bei der Strategieentwicklung (z.B. Umfragen, Workshops)
- 4) **Nachhaltigkeits-Vision und -Mission:** Welches übergeordnete Ziel wird im Bereich Nachhaltigkeit verfolgt und wie kann es umgesetzt werden?
- 5) **Fokus der Strategie und Schwerpunkte:** Beschreiben, wie Nachhaltigkeitsschwerpunkte festgelegt und SFL-Themen eingebunden wurden.

6) **Ziele und Massnahmen:** Konkrete Ziele mit definierten Meilensteinen.

7) **Verankerung der Nachhaltigkeit in der Klub- Organisation:** Auf welche Weise hat der Klub Nachhaltigkeit in seiner Satzung oder Geschäftsordnung verankert und Verantwortlichkeiten festgelegt?

Der Sustainability Officer fungiert als Schnittstelle für das Thema Nachhaltigkeit zwischen der SFL, dem Klub und der Öffentlichkeit und sollte idealerweise eine direkte Berichtslinie zur Geschäftsführung haben.

Die folgenden Kriterien bieten eine Orientierung für die langfristige Ausrichtung der SFL und sollen bestmöglich in die Nachhaltigkeitsstrategie der Klubs integriert werden. Mittelfristig kann die SFL auf Basis dieser Kriterien weitere Anpassungen bei den Vorgaben vornehmen.

Soziales



Gleichheit & Inklusion

Thema	Ziel	KPI
Insgesamt	Keine Meldungen bezüglich Diskriminierung im Klub bis 2030	Anzahl Meldungen
Gleichheit und Inklusionsregeln in allen Politiken, Richtlinien und Kommunikation des Klubs	Vollumfänglich eingeführt	% der relevanten Dokumente und Verlautbarungen im Klub
Gleiche Bedingungen für Frauen im Klub gemäss UEFA-Vorgaben	Zertifizierung gemäss UEFA-Anforderungen für gleiche Bezahlung für alle	Stand der Umsetzung
Massnahmen gegen Diskriminierung	Toolkits zum Thema für interne Ausbildungen	% der erreichten Akteure im Klub



Fussball für alle

Thema	Ziel	KPI
Insgesamt	Verdoppelung der Anzahl Spieler/innen und Mitarbeitenden mit Behinderungen im Klub bis 2030	Anzahl Spieler/innen mit Behinderungen Anzahl Mitarbeitende mit Behinderungen
Verbesserter Zugang für Behinderte zu Training, Jobs und bei Freiwilligeneinsätzen	Schaffung von Trainingsangeboten und Jobs im Klub	Zunahme der Beteiligung von Behinderten in Trainings, Spielen und bei Jobs um 25% bis 2026
Verbesserter Zugang für Behinderte zu Stadien und Fussballplätzen des Klubs	Umsetzung der Zugänglichkeit von Stadien für Behinderte gemäss UEFA-Vorgaben.	% der Auflagenerfüllung



Anti-Rassismus

Thema	Ziel	KPI
Insgesamt	Keine Meldungen bezüglich Diskriminierung im Klub bis 2030	Anzahl Meldungen
Anti-Rassismus-Regeln in allen Politiken, Richtlinien und Kommunikation des Klubs	Vollumfänglich eingeführt	% der relevanten Klub Dokumente und Verlautbarungen
	Kommunikation des Klubs in Linie mit den Anti-Rassismus-Prinzipien	Anzahl Kommunikationen (intern und extern)
Präventionsprogramme und Aktionsplan mit speziellem Fokus auf Kinder und Jugendliche	Plan für Massnahmen entwickelt (inkl. Online-Missbrauch und Hassrede)	Stand der Umsetzung
Plan für die Untersuchung und Sanktionierung von Rassismus im Fussball	Monitoring von diesbezüglichen Risikospielen erstellt und durchgeführt	Anzahl der überwachten Spiele



Kinder- und Jugendschutz

Thema	Ziel	KPI
Insgesamt	Keine Meldungen über Missbrauch in Bezug zu allen Aktivitäten im Kinder- und Jugendfussball des Klubs	Anzahl von Missbrauchsmeldungen
Verantwortlicher für Kinder- und Jugendschutz im Klub	Verantwortlicher bis 2025 ernannt	Ernennung ja/nein
Kinder- und Jugendschutz-Politik im Klub formuliert	Fokuspunkte mit Zeitplan festgelegt	Plan vorhanden

Umwelt



Abfallmanagement

Thema	Ziel	KPI
Insgesamt	Null-Plastik und – Nahrungsmittelabfall bis 2030	Menge Plastik- und Nahrungsmittelabfall
Mehrweggeschirr im Stadion und bei allen Klubaktivitäten in %	Mehrweggeschirr im Stadion und bei allen Klubaktivitäten einsetzen	Anteil Mehrweggeschirr in %
Kreislaufwirtschaft im Klub etablieren	4R-Prinzipien im Klub umsetzen (Reduzieren, Reparieren, Rezyklieren, Rückgewinnen)	% Anteil der UEFA-Infrastrukturregeln umgesetzt



Energiemanagement

Thema	Ziel	KPI
Energieverbrauch reduzieren und auf nachhaltige Quellen umstellen	Analyse des aktuellen Energieverbrauchs des Klubs und Massnahmen zur Reduktion ergriffen.	% Reduktion Energieverbrauch



Mobilität

Thema	Ziel	KPI
Mobilität und Verkehr	Mobilitäts- und Verkehrsanalyse durchgeführt und Konzepte für Fan- und Mannschaftstransporte erstellt.	Konzept vorhanden Gratis-ÖV im Ticketingsystem erfasst Klubmannschaften reisen mit Zug (Anteil)

Allgemeines

Thema	Ziel	KPI
Reduktion der direkten und indirekten CO2-Emissionen des Klubs	Reduktion der CO2-Emissionen bis 2030 um 50%	Menge der CO2-Emissionen (t CO2-Äquivalente)
Monitoring der Umweltwirkungen	Messung der Umweltwirkungen des Klubs	Messsystem etabliert und Daten jährlich erfasst
Umweltwirkungen in Reglementen und Dokumenten des Klubs	Einbau der Umweltziele in alle Dokumente und Businessbeziehungen des Klubs	% der Erwähnung der Umweltziele in den Dokumenten
Klubinterne Ausbildungsgänge für den schonenden Umgang mit Ressourcen	Reduktionsziele für den Verbrauch von Licht, Wärme, Wasser, Strom, elektrische Geräte, Entsorgung festgelegt	Anteil der erreichten Reduktionsziele (%)

Unternehmensführung



Verhaltenskodex für Mitarbeitende des Klubs

Thema	Ziel	KPI
Ethik	Ethik-Statut von Swiss Olympic wird gelebt	Jährlich mindestens eine verpflichtende Schulung für Mitarbeiter/innen zum Thema Ethik-Statut
Verhaltenskodex	Verhaltenskodex wird konsequent umgesetzt	Verhaltenskodex vorhanden Compliance Management System implementiert
Anforderungen an Führungspersonen im Klub	Kriterien für Führungspersonen vorhanden wie z.B. guter Leumund, Amtszeitbeschränkung, Verflechtungen mit anderen Organisationen erfasst, etc.	Führungspersonen überprüft Amtszeitbeschränkung eingeführt
Nachhaltige Beschaffung	Leitfaden für nachhaltige Beschaffung vorhanden	Erhöhung Anteil nachhaltige Beschaffung 10% pro Jahr



Lieferketten mit nachhaltiger Beschaffung

Thema

Ziel

KPI

Anforderungen an Vertragsparteien

Einhaltung des Leitfadens (Verhaltenskodex) in der Lieferkette

Jährliche Überprüfung der Einhaltung des Verhaltenskodex und des Geldwäschereigesetzes

Umweltlabel für Merchandising-Artikel

100% Merchandising-Artikel mit anerkanntem Umweltlabel

Anteil Merchandising-Artikel mit Umweltlabel

Herkunft der vom Klub bezogenen Artikel

Möglichst kurze Wege der Beschaffung

Anteil der bezogenen Produkte mit Herkunft Schweiz

Anteil der bezogenen Produkte und Dienstleistungen mit regionaler Herkunft



Verantwortungsvoller Arbeitgeber

Thema

Ziel

KPI

Weiterentwicklung Mitarbeitende

Weiterbildungsmöglichkeiten vorhanden

Regelmässige anonyme Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt und ausgewertet (Empfehlung: alle zwei Jahre).

Jährliches Weiterentwicklungsgespräch mit jedem Mitarbeitenden geführt und ausgewertet

Vereinbarkeit Familie und Beruf

Keine Überzeiten und Förderung von flexiblen Arbeitsmodellen

Anzahl Überstunden.

Möglichkeit für Jobsharing, Home-Office, Teilzeit vorhanden und genutzt

Nachhaltigkeit bei der Geschäftsstelle der SFL

Die SFL geht mit gutem Beispiel voran und hat für die eigene Geschäftsstelle folgende Ziele definiert:

Thema	Ziel	KPI
Insgesamt	Null-Plastik- und – Nahrungsmittelabfall bis 2030	Menge Plastik- und Nahrungsmittelabfall
Reduktion der direkten und indirekten CO2-Emissionen der SFL	Reduktion der CO2-Emissionen bis 2030 um 50% (inkl. CO2-Kompensationen)	Menge der CO2-Emissionen (t CO2-Äquivalente)
Monitoring der Umweltwirkungen	Messung der Umweltwirkungen der Geschäftsstelle	Messsystem etabliert und Daten jährlich erfasst
Abfalltrennung	Einführung eines Abfalltrennsystems und Reduktion der Abfallmenge um 50% bis 2030	Nachweis eines Konzeptes für die systematische Handhabung von Abfällen inklusive eines Ziels zur Reduktion
Hausinterne Ausbildungsgänge für den schonenden Umgang mit Ressourcen	Reduktionsziele für den Verbrauch von Licht, Wärme, Wasser, Strom, elektrische Geräte festgelegt	% der Ziele erreicht
Umweltwirkungen in Reglementen und Dokumenten der SFL	Einbau der Umweltziele in alle Dokumente und Businessbeziehungen der SFL	% der Erwähnung der Umweltziele in den Dokumenten
Mobilität und Verkehr	Mobilitäts- und Verkehrsanalyse durchgeführt und Konzepte erstellt	Konzept vorhanden
Energieverbrauch reduzieren und auf nachhaltige Quellen umstellen	Analyse des aktuellen Energieverbrauchs der SFL und Massnahmen zur Reduktion ergriffen	% Reduktion Energieverbrauch

	Thema	Ziel	KPI
Soziales	Anti-Rassismus-Regeln in allen Politiken, Richtlinien und Kommunikation der SFL	Vollständig und bereichsübergreifend umgesetzt	% der relevanten Dokumente und Verlautbarungen
	Gleichheit und Inklusionsregeln in allen Politiken, Richtlinien und Kommunikation der SFL	Vollständig und bereichsübergreifend umgesetzt	% der relevanten Dokumente und Verlautbarungen
	Gleichheit und Inklusionsregeln in allen Politiken, Richtlinien und Kommunikation der SFL	Vollständig und bereichsübergreifend umgesetzt	% der relevanten Dokumente und Verlautbarungen
	Gleiche Bedingungen für Frauen bei der SFL gemäss UEFA-Vorgaben	Zertifizierung gemäss UEFA-Anforderungen für gleiche Bezahlung für alle	Stand der Umsetzung
Unternehmensführung	Weiterentwicklung Mitarbeitende	Weiterbildungsmöglichkeiten vorhanden	Regelmässige anonyme Befragung der Mitarbeitenden durchgeführt und ausgewertet (Empfehlung: alle zwei Jahre). Jährliches Weiterentwicklungsgespräch mit jedem Mitarbeitenden geführt und ausgewertet
	Vereinbarkeit Familie und Beruf	Keine Überzeiten und Förderung von flexiblen Arbeitsmodellen	Anzahl Überstunden. Möglichkeit für Jobsharing, Home-Office, Teilzeit vorhanden und genutzt
	Ethik	Ethik-Statut von Swiss Olympic wird gelebt	Jährlich mindestens eine verpflichtende Schulung für Mitarbeiter/innen zum Thema Ethik-Statut
	Verhaltenskodex	Verhaltenskodex wird konsequent umgesetzt	Verhaltenskodex vorhanden Compliance Management System implementiert
	Nachhaltige Kapitalanlagen der SFL-Financen	Sicherstellen, dass alle Unternehmensinvestitionen den Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) entsprechen	% der Anlagen sind ESG-konform angelegt

08

Kommunikation

Die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie der SFL wird durch einen jährlichen Kommunikationsplan begleitet. Ziel ist es, die Klubs durch gezielte Kampagnen bei der Ansprache wichtiger Nachhaltigkeitsthemen zu unterstützen. Die SFL informiert die Klubs und die Fussballgemeinschaft regelmässig über ihre Verpflichtungen, Massnahmen und Fortschritte in einem jährlichen Nachhaltigkeitsbericht. Der Nachhaltigkeitsbericht der SFL ist möglichst zeitnah nach Abschluss der Saison zu veröffentlichen.

Gleichzeitig ermutigt die SFL die Klubs, ihre eigenen Bemühungen zu präsentieren, und fungiert als Verstärker ihrer Botschaften, indem sie abgestimmte Kommunikationsbausteine zur Verfügung stellt. So schaffen wir gemeinsam eine konsistente und wirkungsvolle Nachhaltigkeitskommunikation innerhalb und ausserhalb der Super League und Challenge League.

